

Betrugspolitik der Reuter und Neumann in Westberlin in unmißverständlicher Weise entlarven. Die fünf-hunderttausend durch ganz Berlin nach dem Lustgarten demonstrierenden jungen Kämpfer für den Frieden werden Herrn Schumacher, dessen kann er ganz sicher sein, die gebührende Antwort geben.

Die junge Generation der Deutschen Demokratischen Republik wird alles daransetzen, um anlässlich des Deutschlandtreffens der Jugend hier in Berlin von neuen großen Erfolgen beim Aufbau unserer Friedenswirtschaft und beim Lernen an unseren Schulen und Hochschulen berichten zu können. Das Deutschlandtreffen wird der Ausgangspunkt für neue große Impulse sein, die der Erfüllung eines noch weit größeren und schöneren Planes, der alles bisher in Deutschland Dagewesene übertreffen wird, dienen. Die Jugend Westdeutschlands wird sich noch besser davon überzeugen können, daß der Weg unserer Republik, der Weg der jungen Generation, hier bei uns der Weg in eine glückliche Zukunft ist. Sie wird erleben, daß bei uns, wo es keine anglo-amerikanischen Imperialisten gibt, wo die Verräter an den Interessen des deutschen Volkes aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschaltet sind, der Jugend ungeahnte Perspektiven erwachsen. Sie wird in ihrer Gewißheit gestärkt werden, daß, solange in Westdeutschland die anglo-amerikanischen Imperialisten mit ihren deutschen Handlangern schalten und walten können, es für sie nur Arbeitslosigkeit, Not und Elend und die Aussicht, für die Feinde der Jugend ins Massengrab zu gehen, gibt. Sie wird sehen, wie bei uns dank der Friedenspolitik der Sowjetunion alle Verwaltungsfunktionen in die Hände der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik übergegangen sind und wie auf der anderen Seite die sogenannte amerikanische Demokratie durch das Aufstellen gegen sie gerichteter amerikanischer Panzer demonstriert wird.

Darum wird die Jugend, ganz gleich, wo sie in Deutschland zu Hause ist, gemeinsam mit allen friedliebenden Kräften unseres Volkes gegen den erneuten Mißbrauch der deutschen Jugend durch die heutigen anglo-amerikanischen Herren über Rhein und Ruhr kämpfen. So kann heute festgestellt werden, daß Millionen fortschrittlicher junger Deutscher mitten in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland stehen und bereit zur Arbeit und Verteidigung des Friedens sind.

Die junge Generation der Deutschen Demokratischen Republik wird nicht nur anlässlich des Deutschlandtreffens der deutschen Jugend diesen ihren Willen bekunden, sondern auch am 15. Oktober 1950 einmütig den Kräften der Nationalen Front des demokratischen Deutschland ihre Stimme geben, weil nur sie, wie auch das heute von uns zu beschließende Gesetz beweist, in der Tat für eine glückliche Zukunft der jungen Generation kämpft.

Meine Damen und Herren! Indem das Hohe Haus diesem Gesetz seine Zustimmung gibt, beginnt für die junge Generation der Deutschen Demokratischen Republik eine neue Phase, eine Phase, die zu neuen Erfolgen beim Aufbau unserer Republik, zu neuen großen Erfolgen der Kräfte des Friedens über die Kräfte des Krieges in Deutschland führen wird.

(Lebhafter Beifall)

Präsident Dieckmann:

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Beratung über die Gesetzesvorlage ist somit abgeschlossen.

Bevor wir zur Abstimmung über das Gesetz kommen, bitte ich noch, davon Kenntnis zu nehmen, daß, wie schon angekündigt, eine Delegation der Jugend den Wunsch hat, der Regierung und dem Hause den Dank abzustatten. Der Zentralrat der Freien Deutschen

Jugend hat sich diesbezüglich ebenfalls an mich gewandt und bittet, dem Wunsch der Jugend stattzugeben, eine Abordnung der Jungen Pioniere, der FDJ und der Sportler, die bereits im Hause weilen, in der Sitzung der Volkskammer zu empfangen. — Sie haben ihre Zustimmung dazu erteilt. Ich bitte, daß wir jetzt so verfahren, daß nach dem Ende der Abstimmung ein Mitglied des Hauses — ich schlage den Herrn Abgeordneten Keßler vor — die Abordnung der FDJ einholt, damit wir ihr dann Gelegenheit geben können, dem, was sie in dieser Stunde bewegt, auf ihre Weise Ausdruck zu geben. Ich darf wohl schon im voraus mit Ihrer Zustimmung rechnen und nehme an, daß es dagegen keinen Widerspruch geben wird.

Ich bitte, daß wir nun zur Abstimmung über das Gesetz über die Teilnahme der Jugend am Aufbau der Deutschen Demokratischen Republik und die Förderung der Jugend in Schule und Beruf, bei Sport und Erholung schreiten. Hierzu liegt die Drucksache Nummer 39 dem Hause vor. Außerdem hat der Herr Abgeordnete Honecker als Vorsitzender des Jugendausschusses den Abänderungsantrag des Jugendausschusses der Provisorischen Volkskammer hier mündlich vorgebracht. Es handelt sich hier um die Drucksache Nummer 42. Außerdem soll die Gesetzesvorlage, Drucksache Nr. 39, im Abschnitt VII, Absatz 6 folgende Fassung erhalten — ich wiederhole sie noch einmal, da dieser Antrag dem Hause nicht gedruckt vorliegt —:

Gruppen von Jugendlichen und Kindern, die von Personen begleitet werden, die im Besitz eines Jugendleiter-Ausweises sind, ist bei Eisenbahnfahrten bei einer Entfernung unter 100 km 50 Prozent und für den 100 km übersteigenden Anteil der Fahrt 75 Prozent Fahrpreismäßigung zu gewähren. Das gleiche gilt für Fahrten von Sportgruppen, die als aktive Teilnehmer zu Sportveranstaltungen fahren und mit einem entsprechenden Berechtigungsschein versehen sind.

Wir kommen nun zunächst zur Abstimmung über den Abänderungsantrag Drucksache 42, mit dem eben verlesenen zusätzlichen Antrag*). Wer diesem Abänderungsantrag und Zusatzantrag seine Stimme geben will, den bitte ich, das Handzeichen zu geben. Gegenstimmen? — Stimmenthaltungen? — Ich stelle die einstimmige Annahme fest.

Wir kommen nunmehr zur Abstimmung über das Gesamtgesetz — Drucksache Nummer 39 — mit den soeben durch Ihre Abstimmung beschlossenen Änderungen. Wer dem Gesamtgesetz über die Teilnahme der Jugend am Aufbau der Deutschen Demokratischen Republik und die Förderung der Jugend in Schule und Beruf, bei Sport und Erholung zustimmen will, den bitte ich, um der Bedeutung dieses großen Gesetzes willen, sich von seinem Platz zu erheben. — Ich bitte diejenigen Abgeordneten, die sich der Stimme enthalten wollen, sich bemerkbar zu machen. — Stimmt jemand dagegen? — Das ist nicht der Fall. Ich darf die einstimmige Annahme dieses großen Gesetzes unserer Republik feststellen.

(Stürmischer Jubel)

(Die Abordnung der FDJ, der Jungen Pioniere und der Sportler betritt mit Fahnen und Blumen unter minutenlangem, stürmischem Beifall den Sitzungssaal und läßt die Provisorische Volkskammer mehrfach hochleben.)

Vertreterin der Jungen Pioniere:

Als Junge Pioniere, FDJler und Sportler danken wir im Namen aller Jugendlichen der Regierung und besonders Ihnen, sehr verehrter Herr Ministerpräsident, von ganzem Herzen, daß Sie nach den Vorschlägen der SED dieses Gesetz zur Förderung der Jugend ausgearbeitet haben. Wir werden immer mit unserer

*) Drucksache Nr. 48